

LESERBRIEFE

Selbstlose Hilfe aus
der Mode gekommen

Zum Bericht „Streit um Spenden und Sozialneid“, LN vom 9. April:
Nur selten kann die LN über einen sozial engagierten Verein so viel Positives berichten wie über den „Förderverein für schwerst- kranke Kinder“. Danke für solche Berichte. Da opfert sich der Vorsitzende Peter Schmid förmlich auf, um Familien das harte Schicksal mit schwerstkranken Kindern wenigstens finanziell zu erleichtern. Er hatte dieses schwere Los selbst vor Jahren ertragen müssen – das ist eine starke Triebfeder! Heutzutage ist es verständlich, dass so viel Selbstlosigkeit den Argwohn der Mitbürger provoziert. Es ist schier unglaublich – zumal in den gleichen LN fünf Seiten weiter über „Bestechung bei der Feuerwehr“ berichtet wird – bei einer Institution, die nur zum Helfen geschaffen wurde und dazu verpflichtet ist. Ich freue mich darüber, dass Menschen bereit sind, sich nicht nur zu engagieren, sondern es zu ihrem Lebensinhalt gemacht haben, anderer Leute Not zu lindern. Gerade jetzt in der Passionszeit kann man gut über den Sinn des Lebens nachdenken. Schon der Schreiber des Hebräer-Briefes in der Bibel mahnt: „Vergesst nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen.“ Das ist wohl aus der Mode gekommen – aber eben noch nicht ganz. Ich freue mich über Menschen wie Peter Schmid und werde mich diesem Verein anschließen.
Erika Schäfer, Mölln

Bewundernswertes
Engagement für Kinder

Zum selben Thema:
Durch die Selbsthilfearbeit im Kreis Herzogtum Lauenburg kenne ich Herrn Peter Schmid seit einigen Jahren. Es ist bewundernswert, was er für schwerstkranken Kinder und deren Familien tut unter größtmöglicher persönlicher Einsatz. Seine Motivation, anderen Menschen selbstlos zu helfen, basiert auf seinen eigenen Erfahrungen und traurigen Erlebnissen. Um Spenden zu bitten, ist nicht einfach. Aber jeder Spender kann selbst entscheiden, ob er helfen will, wie Ihr Herr Strunk in seinem Kommentar zum Ausdruck bringt. Glücklicherweise gibt es noch Menschen, die Leid nachempfinden können und helfen. Denjenigen, die Kritik üben, empfehle ich einmal einen Besuch auf einer Kinderkrankeinstation. Auch sollten sie sich erkundigen, welche Hilfen der Staat und die Krankenkassen gewähren. Diese Hilfen sind vielfach nicht ausreichend. Es ist ein großes Glück, gesunde Kinder zu haben, und ein Grund zur ständigen Dankbarkeit. Nicht alle Eltern haben ein solches Glück. Sie brauchen Menschen wie Peter Schmid.
Sigrid Schröder, Geesthacht

Überbacher Nachrichten
Herzogtum Lauenburg

Redaktions-Fax: 0 45 42/85 17 27
E-Mail:
redaktion.lauenburg@LN-luebeck.de
Lokalredaktion Herzogtum Lauenburg
Mühlenplatz 9, 23879 Mölln
Lokalchef
Hanno Hannes (hh, 045 42/85 17 12)
Stellvertreter des Lokalchefs:
Matthias Wiemer (wr, 045 42/85 17 11)
Redakteure
Kreispolitik, Mölln, Amt Breitenfelde:
Martin Stein (mst, 045 42/85 17 14)
Ratzeburg, Amt Sandesneben-Nusse,
Berkenhain und Lauenburgische Seen:
Joachim Strunk (unk, 045 42/85 17 20)
Reportage, Online:
Florian Grombein (fg, 045 42/85 17 18)
Stadt Schwarzenbek, Amt Schwarzenbek- Land, Hohe Elbgeest,
Büchen, Lütau und Lauenburg:
Silke Geercken (ge, 045 42/85 17 17)
Lokalsport: 04 51/144 17 84, Fax
04 51/144 20 52, E-Mail: sport@ln-luebeck.de
Anzeigen-Berater
Lars Jepsen, Telefon (045 42/85 17 32);
Ulrike Drews,
Telefon 045 42/85 17 21, Fax 85 17 34
LN-Annahmestellen
LN & Hapag Lloyd Reisebüro, Am Markt 9 –
Alte Wache, 23909 Ratzeburg, 045 41/31 28,
Fax 44 87; Tele-Punkt Mölln, Am Bauhof 1,
23879 Mölln, 045 42/21 00; R. Pappert,
Lauenburger Straße 10 a, Büchen,
041 55/33 12
Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00
Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 28,90 €, im Postversand 31,70 €. Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen: Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.



Torten aus den Händen von Dörte Ritter genießen Andrea Schankowski, Ines Langhorst und Katja Launer (v. l.) im Pfarrhof-Café. Foto: Steffi Niemann

Ziethen: Pfarrhof-Café lockt mit kulinarischen Raffinessen

Vogelgezwitscher dringt ins Ohr, das Auge erblickt Fachwerk, Bäume, Blumen und Grün, die Nase schnuppert Kaffeeduft, und hausgemachte Torten stehen bereit.

Von Steffi Niemann

Ziethen – Ein wahres Schmuckstück betreibt die Ziethenerin Dörte Ritter seit dem 1. März 2014: das Pfarrhof-Café mit der angeschlossenen Heuherberge. Vor-Pächterin Angela Buhr wurde Ende des vorigen Jahres vom Kirchengemeinderat Ziethen verabschiedet. Ihre Torten begeisterten Einheimische und Touristen über zehn Jahre lang. Und in diese Fußstapfen tritt nun Dörte Ritter. Die 47-Jährige kocht und backt für ihr Leben gern: „Ich habe zwar lange im Büro gearbeitet, aber seit meinem 16. Lebensjahr auch immer in der Gastronomie. Ich bin also nicht unerfahren.“ Vor zweieinhalb Jahren zog Dörte Ritter nach Ziethen, im vergangenen Jahr las sie im Gemeindebrief, dass dort ein Nachfolger für das

Pfarrhof-Café gesucht werde. „Ich habe mich beworben, weil es schon immer mein Traum war, ein Café zu betreiben“, sagt die Mutter dreier erwachsener Kinder. Doch zunächst fiel die Wahl auf drei Damen, die im Dezember jedoch kurzfristig wieder absprangen. „Ich bekam im Januar das Okay für den Pachtvertrag und unterschrieb diesen im Februar. Es waren also spannende Wochen“, lacht Ritter. Doch jetzt ist alles unter Dach und Fach, das Café bereit für die Gästeschar. Freuen dürfen sich die Besucher auf einen bunten Reigen selbstgemachter Torten wie Stachelbeer-Baiser, Lübecker Marzipan, After-Eight, Schwarzwäl-

der-Kirsch, Schokolade und auch Plattenkuchen: „Das Angebot wechselt natürlich ständig, und ich probiere gerne neue Torten aus.“ Im Café selbst haben 40 Leute Platz, die gleiche Zahl darf bei schönem Wetter Torte, Kuchen und Kaffee im Freien genießen. Wer etwas Deftiges lieber mag, findet auf der Karte auch kleine Snacks. Ebenso Eis und kalte Getränke. Gäste können in Ziethen auch ganz ursprünglich und naturnah übernachten – und zwar mitten im Heu. Die angeschlossene Heuherberge bietet Platz für bis zu 30 Kinder oder 25 Erwachsene in fünf Kojen. Schlafsäcke und Verpflegung sollten mitgebracht werden. Es gibt

Waschräume und eine große Küche mit abschließbarem Kühlschrank. Frühstück und Abendbrot können nach Wunsch zur Übernachtung hinzu gebucht werden. „Für die Zukunft wünsche ich mir, dass mich die Gäste immer wieder besuchen kommen, um meine neuen Tortenkreationen auszulernen und damit auch zufrieden sind. Sie sollen sich bei mir wohlfühlen, genießen und abschalten“, sagt die neue Pfarrhof-Café-Pächterin. Getreu dem Zitat von Teresa von Ávila, das auf der Getränke- und Speisekarte steht: „Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“
Geöffnet ist das Pfarrhof-Café donnerstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr. Infos gibt es unter www.heuherberge-ziethen.de oder Telefon 0 45 41/87 83 83.

●● Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“
Pächterin Dörte Ritter zitiert Teresa von Ávila

SOS-Bigband gastiert heute in Schönberg

Schönberg – Unter dem Motto „Swing, Rock, Pop, Musical, Movie“ gastiert heute Vormittag die SOS-Bigband auf dem Kornboden in Schönberg. Das Konzert beginnt um 11 Uhr. Die Eintrittskarte kostet sechs Euro an der Tageskasse, Kin-

der müssen nichts bezahlen. Das Kornbodenteam hat außerdem Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen angekündigt. Früher war die SOS-Bigband ausschließlich mit Instrumentalnummern zu hören, aber seit dem Som-

mer vergangenen Jahres präsentiert sie auch Bigband-Arrangements mit Gesang. Zusammen mit der jungen Sängerin Anna Urgien hat die Bigband zahlreiche Stücke in ihr Programm aufgenommen – wie zum Beispiel „At Last“ von Etta

James, den Soukklasker „Respect“ oder Adeles Titelmelodie des James-Bond-Filmes „Skyfall“. Die SOS-Bigband sucht noch Mitstreiter, die auf und hinter der Bühne mitmachen. Infos auf www.sosbigband.de im Internet.

AfD hat EU-Wahlkampf in Mölln eröffnet

Wirtschaftsprofessor Joachim Starbatty aus Tübingen war Hauptredner bei Versammlung im Quellenhof.

Mölln – Die Alternative für Deutschland (AfD) ist am Freitagabend im Möllner Quellenhof in den Wahlkampf für die Europawahl am 25. Mai eingestiegen. Etwa 100 Zuhörer saßen im großen Saal des Hotels. Im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 herrschte dort mit 200 Gästen deutlich mehr Andrang. Unter dem Titel „Die Zukunft Europas“ hatte der AfD-Kreisverband um Hasso Füsslein aus Schwarzenbek eingeladen. Ulrike Trebesius (Listenplatz 6) und Professor Dr. Joachim Starbatty (Listenplatz 5), Spitzenkandidaten der Partei für die Europawahl, erläuterten das Wahlprogramm. In einer Umfrage des ZDF-„Politbarometers“ kommt die Partei auf sechs Prozent.

Thematisch bleibt die Partei, die bei der jüngsten Bundestagswahl knapp an der Fünf-Prozent-Hürde scheiterte, im Wesentlichen bei der Europakritik. Wirtschaftsprofessor Starbatty aus Tübingen, der zu den AfD-Gründern gehört, sprach sich für eine geordnete Auflösung des

Euro-Währungsgebietes aus. „Wir wollen zurück zu einem Europa der freien Demokratie. Es gibt keine freien Entscheidungen mehr. Die Staaten unterliegen den Entschei-

dungen der Expertengruppe aus Europäischer Zentralbank, Kommission und Internationalem Währungsfonds“, sagte er und löste bei den Parteifreunden damit Applaus aus. Seine Kritik richtete sich erneut gegen die Griechenland-Politik der EU. „Wer Griechenland Geld leiht, bekommt dafür 4,5 Prozent Zinsen. Jeder weiß aber, dass Griechenland das nicht zurückzahlen kann. Das müssen Steuerzahler der anderen Länder aufbringen. Bei uns im Lande bekommt ein Sparer nur noch 0,5 Prozent.“ Die AfD wolle zurück zu einer Gemeinschaft, in der nicht Banken, sondern Länder gerettet würden.

Ulrike Trebesius und Dr. Joachim Starbatty, AfD-Spitzenkandidaten für die Europawahl, erläuterten das Wahlprogramm. Foto: Florian Grombein

IN KÜRZE

Das Gedächtnis der
Stadt Schwarzenbek

Schwarzenbek – Stadtarchivarin Dr. Anke Mührenberg referiert morgen um 19 Uhr im Festsaal des Schwarzenbeker Rathauses über „Das Gedächtnis der Stadt – 30 Jahre Stadtarchiv Schwarzenbek“. Am 11. April 1984 eröffnete Dr. William Boehart mit dem damaligen Bürgermeister Ralph Schnack und Kreisarchivar Dr. Hans-Georg Kaack das Archiv. Mührenberg blickt kurz zurück und erläutert, was das Archiv sammelt, welche Bedeutung es für die Stadt hat und wie sich die digitale Archivarbeit entwickeln wird. Eintritt frei.

Café Brawo: Vortrag
über Diabetes

Lauenburg – Über die Vielschichtigkeit der Zuckerkrankheit informiert Bürger Klissing auf Einladung der Lauenburger Diabetiker-Selbsthilfegruppe morgen um 19 Uhr im Café Brawo des Awo-Wohn-Service-Zentrums. Der Eintritt ist frei.

Versteigerung
von Fundsachen

Schwarzenbek – Fundsachen, die sich 2013 im Schwarzenbeker Fundbüro angesammelt haben, werden morgen gegen Bares versteigert: Fahrräder, Schmuck und viele andere Dinge. Die Versteigerung beginnt um 18 Uhr im Stadtpark unter der Brücke.

– KOMMUNALPOLITIK –

Kita-Erweiterung ist
Thema in Giesensdorf

Giesensdorf – Die Erweiterung des Kindergartens Buchholz und das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge der Stadt Ratzeburg steht auf dem Programm der Giesensdorfer Gemeindevertretung am Montag, 14. April. Ab 20.30 Uhr wollen die Kommunalpolitiker zu dem über den Ausbau des Brunsrader Wegs beraten. Um 19.30 Uhr, sind die Giesensdorfer zur Einwohnerversammlung im Gerätehaus geladen. Hier geht es um die Gestaltung des Dorrfestes, die Wasserversorgung im Neubaugebiet Kraunhof und die Brenndauer der örtlichen Straßenlampen.

Gemeindevertretung
berät über Kläranlage

Wentorf/AS – Die Kläranlage Schüttenmoor muss erweitert werden. Diesen Schritt wollen die Gemeindevertreter Wentorf am Montag, 14. April, um 20 Uhr im Dörphus up den Ruhm beschließen. Die Neukalkulation der Abwassergebühren wird vorgelegt, und es geht um einen Antrag der Feuerwehr für Einsatzjacken und einen First Responder.

Kittlitzer F-Plan
soll geändert werden

Kittlitz – Der Flächennutzungsplan Kittlitz muss für das geplante Neubaugebiet im Ortsteil Gut Goldensee geändert werden. Hierüber will die Gemeindevertretung von Kittlitz am Montag, 14. April, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus beraten. Auch die Erweiterung der Kindertagesstätte Mustin kommt zur Sprache.

Seniorenbeirat freut
sich über Anregungen

Schwarzenbek – Der Seniorenbeirat der Stadt Schwarzenbek trifft sich am Montag, 14. April, zu seiner öffentlichen Sitzung um 10 Uhr in Zimmer 415 des Rathauses, um die weiteren Veranstaltungen für dieses Jahr zu planen. Anregungen, Hinweise und Mitteilungen sind gern gesehen.

Erweiterung der Mensa
und Hochwasserschutz

Lauenburg – Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Lauenburg tagt am morgigen Montag, 14. April, um 19 Uhr im Magistratsaal. Vorgetragen werden Berichte zum Hochwasserschutz, zur Mensa-Erweiterung der Gemeinschaftsschule und zum Neubau des Klassentraktes für die Sekundarstufe II.